

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

März - Mai
2018



Inhaltsverzeichnis

Impressum *Auf ein Wort* _____ 4
Kreuz unterwegs

Ausgabe: *Gospel meets Bigband* _____ 7
Nr-Jahr

Auflage: *Förderverein* _____ 8
1000 Exemplare

Erscheinungsweise: *Es startet erneut eine große*
quartalsweise *1+1 Spendenaktion mit der*
Kreissparkasse Heinsberg

Herausgeber: *Gottesdienst*
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion: *auf dem Sofa* _____ 11
Pfr. Robin Banerjee, Annette
Banerjee, Ellen Voigt,
Lisa Landmesser, Dieter
Neßler, Markus Horn und
Andreas Landmesser
Eingeladen auf dem Sofa:
Luis Castellanos und Soraya Ansari

Vi.S.d.P.: *Konfirmanden 2018* _____ 12
Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag: *Jugendchor* _____ 14
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.schwanenberg.ekir.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Das sind unsere Konfirmanden 2018. Erfahren Sie mehr auf Seite 12.

Rückblick Krippenspiel _____ 16

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen _____ 18

Spendenaufstellung 2017 _____ 19

Termine März - Mai _____ 20

*Gottesdienste, Andachten,
Gesprächskreise, Frauenhilfe,
Haltestelle für Frauen,
Urlaubstermine etc.*

110 Jahre Frauenhilfe _____ 26

Bitte vormerken _____ 27

Aus unseren Nachbargemeinden _____ 29

Infos aus der Druckerei _____ 32

*Wir haben nachgefragt warum der Gemeindebrief
manchmal komisch riecht*

Kirchenchor _____ 33

Passionsandachten _____ 34

Neue Erbpachtgrundstücke _____ 34

Flüchtlingssituation _____ 36

*Informationen zur aktuellen Flüchtlingssituation in der
Kirchengemeinde*

Wir sind für Sie da _____ 39

Titelfoto: Robin Banerjee, Schwanenberger Friedhof im Frühjahr

Kreuz unterwegs

Liebe Gemeindeglieder,

welche Wörter fallen Ihnen zum Stichwort „Kreuz“ spontan als Erstes ein? Würde man Passanten in der Fußgängerzone diese Frage stellen, kämen vermutlich Antworten wie „Tod“, „Friedhof“, bei manchen vielleicht auch „Karfreitag“ oder „Jesus“. Ganz sicher aber würden wohl die Wörter „tragen“ und „schwer“ genannt werden.

Man sagt das ja oft so, wenn von etwas Schlimmem oder Schwerem die Rede ist: Das ist schon ein Kreuz! Oder man sagt von jemandem, dass er oder sie ein schweres Kreuz zu tragen habe.

Ich dachte das, als wir vor fast einem Jahr über Umwege erfuhren, was einer jungen Frau, die wir von früher kannten, widerfahren war: Eines Morgens hatte ihr Mann einfach tot im Bett gelegen - Herzinfarkt. Sie blieb zurück mit zwei kleinen Kindern. Der absolute Albtraum, denke ich, ein Schock! Von einem Tag auf den anderen den Mann verloren, alle Pläne, ja das ganze Leben, mit einem Schlag durchkreuzt.

Sie tut mir unendlich leid und ich will ihr, auch wenn wir schon länger keinen persönlichen Kontakt mehr hatten, meine Anteilnahme ausdrücken. Einfach ein Zeichen senden: Wir denken an dich, wir beten für dich. Und ja, auch wenn es keinen schnellen Trost geben

kann in so einer Situation, doch die Hoffnung ausdrücken, es möge nicht dunkel bleiben. Das Licht von Ostern möge durchdringen zu ihr und ihrer Familie.

Wochen und Monate vergehen und es kommt keine Antwort. Verständlich, denke ich. Sie kann das jetzt nicht, sie hat genug mit sich, ihren Kindern und der ganzen schrecklichen Situation zu tun. Sie hat genug zu tragen an dem schweren, dunklen Kreuz, das ihr da auferlegt worden ist.

Um's Kreuz-Tragen geht es auch auf dem Bild.

Da ist ein Mann mit dunklem Pulli, Jeans, braunen Schuhen und dunklen Haaren. Auf seiner Schulter trägt dieser Mann nicht ein, sondern sage und schreibe drei Kreuze. Sie sind aus Holz und vielleicht zwei Meter lang. Aber offensichtlich nicht besonders schwer. Große Mühe scheint es dem Mann jedenfalls nicht zu machen, drei von ihnen auf einmal zu schultern. Zu seinen Füßen ist ein ordentlich gepflasterter, fester Weg, auf dem er flott ausschreitet. Im Hintergrund sieht man eine hohe Mauer aus großen Natursteinen. Es ist hell. Die Sonne scheint. Die Schatten sind relativ kurz, es ist wohl früher Nachmittag. Tatkräftig und zielstrebig geht der Mann mit den Kreuzen davon.



Von den Wörtern, an die wir anfangs beim Stichwort „Kreuz“ gedacht haben, scheint auf dieses Bild keines so wirklich zuzutreffen. Eher fallen mir hier Wörter ein wie: „Alltag“, „Arbeit“ oder auch „leicht“ oder „kraftvoll“. Von Schicksalsschwere, Tod oder Trauer keine Spur.

Der Mann, der auf diesem Bild zu sehen ist, räumt auf. Die Kreuze waren für eine Karfreitagsprozession (in Jerusalem) gebraucht worden. Menschen haben sie durch die Straßen getragen zum Gedenken an den Tod Jesu. Und viele wohl auch, um wegen eines schweren Kreuzes, das sie selber in ihrem Leben tragen müssen, zu Gott zu beten. Jetzt ist es vorbei. Die Kreuze werden nicht mehr gebraucht, sie können weg.

Alles hat seine Zeit. (vgl. Pred. 3) Geboren werden und sterben, töten und heilen,

zerreißen und zunähen, weinen und lachen, klagen und tanzen.

Alles hat seine Zeit. Im Blick auf unser Bild könnte man hinzufügen: Kreuze tragen hat seine Zeit und Kreuze wegräumen hat seine Zeit, dasitzen und weinen hat seine Zeit, aufstehen und weitergehen hat seine Zeit.

Vor ein paar Tagen fand ich einen Umschlag im Briefkasten. Antwort von jener Frau nach fast einem Jahr. Eine persönliche, handgeschriebene Karte. Dank für meine Trauerpost von damals. Der letzte Satz lautet: „Und ja, es ist auch wieder Licht in unserem Leben.“

Alles hat seine Zeit. Alles braucht seine Zeit - da lässt sich nichts abkürzen, nichts beschleunigen. Auch wenn man das bei schweren Erfahrungen und in dunklen

Zeiten oft gerne hätte. Einmal aber - das ist das ungeheuer Tröstliche, die große Hoffnung - einmal wird das Schwere seine Zeit gehabt haben. Das, worunter ich so schwer gelitten habe, wird sein Gewicht verlieren und kann in den Hintergrund treten. Es wird wieder hell werden, die Schatten werden hinter mich fallen. Eine andere, neue Zeit wird kommen.

Die Kreuze können weggeräumt werden, ihre Zeit ist vorbei.

Im Buch Offenbarung, im 21. Kapitel, lesen wir:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß sprach: Siehe, ich mache alles neu! (Offb 21, 4-5)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Gemeindeglieder, ein wunderschönes Frühjahr und frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2018, März - Mai

11.03.2018	Kirchliche Schulen (70%), Studierendengemeinden (30 %)
18.03.2018	Wahlkollekte 2 – Weltweit – Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus
25.03.2018	Menschen mit Behinderung (50%), Bahnhofmission (50%)
29.03.2016	Wahlkollekte 3 – Heilpädagogisches Zentrum Pskow
30.03.2018	Hilfe für Gefährdete (60%) Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) Blaues Kreuz (20%)
01.04.2018	Brot für die Welt
02.04.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
08.04.2018	Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung (50%) Zentrum für Männerarbeit in der Ev. Kirche im Rheinland
15.04.2018	Aktion Hoffnung für Osteuropa
22.04.2018	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
29.04.2018	Förderung der Kirchenmusik
06.05.2018	Integrations- und Flüchtlingsarbeit
10.05.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
13.05.2018	Innovative Projekte zur Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau
20.05.2018	Diakonische Jugendhilfe
21.05.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
27.05.2018	Wahlkollekte 4 – Rumänien – Hospiz in Sibiu/Hermannstadt

WestBigBand & rejoySing

GOSPEL MEETS BIGBAND

GOSPEL MEETS BIGBAND

9. Juni 2018

20 Uhr Schwanenberg
Pastorat Schwanenberger Platz 13

Eintritt frei Spenden erbeten

Einlass: 19 Uhr

GRILLEN & GETRÄNKE

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



EV. KIRCHENGEMEINDE SCHWANENBERG

Das neue Jahr geht ja gut los

Neue Aktion 1 + 1 - diesmal fürs Gemeindehaus

Das neue Jahr ist jetzt schon fast zwei Monate alt und hat dem ein oder anderen von uns eine Neuerung beschert – so auch der Kreissparkasse Heinsberg: Dort gibt es seit Anfang Januar einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Da die Kreissparkasse in den vergangenen Jahren ein verlässlicher Partner und durchaus großzügiger Förderer unserer Projekte war, haben Robin Banerjee und Sven Prollius die Gelegenheit genutzt und Thomas Giessing in seinem neuen Amt begrüßt. Schnell wurde klar, dass der neue Chef der Kreissparkasse gut informiert war über die Projekte der Vergangenheit, und sehr interessiert ist an den aktuellen und künftigen Projekten. Und da seit der letzten „Ak-

tion 1 + 1“ für die Finanzierung der Kirchenfenster schon etwas Zeit ins Land gezogen ist, hat die Kreissparkasse für das größte aktuelle Projekt direkt ihre Unterstützung zugesagt: Für die Renovierung des Gemeindehauses wird es eine neue „Aktion 1+1“ geben.

Viele von Ihnen oder Euch werden sich noch erinnern können und die Spielregeln sind unver-

1+1 Spendenaktion mit der Kreissparkasse Heinsberg
zu Gunsten der Gemeindehausrenovierung

 Kreissparkasse
Heinsberg

ändert: Für jeden an den Förderverein gespendeten Euro mit Spendenzweck „Renovierung Gemeindehaus“ legt die Kreissparkasse einen Euro obendrauf und zwar solange, bis eine Spendensumme von 5.000 Euro erreicht ist, also die Kreissparkasse 5.000 Euro beisteuern muss bzw. darf. Der Aktionszeitraum beginnt ab sofort und endet im Oktober. Ein Überweisungsträger ist vorsorglich dem Gemeindebrief beigelegt, machen Sie gerne Gebrauch davon!

Die Spender erhalten natürlich wie gewohnt eine Spendenquittung und können ihre Spende damit steuerlich geltend machen ...

Die Renovierungsarbeiten sind übrigens schon in vollem Gange: Die Fenster sind mit Folien abgehängt, der Wandschrank ist raus, das Gemeindehaus ist eine Baustelle und alle Teil-Leistungen sind vergeben. Der Baufortschritt lässt hoffen, dass der straffe Zeitplan eingehalten werden kann und alle Gruppen, die für die Dauer der Renovierungsarbeiten in den Kindergarten oder die Jugendscheune ausquartiert sind, schon im April wieder in das Gemeindehaus zurückkehren können.

Sollte die Spendensumme höher ausfallen als die 5.000 Euro von Ihnen und die 5.000 Euro der Kreissparkasse, könnten vielleicht sogar noch neue Tische und Stühle angeschafft werden. Die

Neuanschaffung ist bislang noch nicht im Renovierungsbudget enthalten; nötig wäre sie allerdings schon, denn den Möbeln kann man ihr Alter mittlerweile ganz gut ansehen. Und es wäre fast eine Schande, den Glanz des „neuen“ Gemeindehauses mit den Ecken und Macken der alten Tische und Stühle zu schmälern ... Oder?

Zum Schluss noch ein bisschen Werbung in eigener Sache: Diejenigen von Ihnen, die sich bislang noch nicht haben entschließen können, Mitglied des Fördervereins zu werden, sind jederzeit herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen! Sprechen Sie uns gerne an oder informieren Sie sich auf der Internetseite der Kirchengemeinde unter www.evkg-schwanenberg.de über unsere Arbeit.

*Herzlichst,
Ihr Förderverein*

Unser neues Gottesdienstformat geht in die siebte Runde!

Sa, den 21. April 2018 um 18.30 Uhr

*„Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit...
...unserem Chorleiter Luis Andres Castellanos Jiménez“*

Der „Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit...“ ist etwas Neues, das das Presbyterium zusammen mit dem theologischen Ausschuss der Gemeinde anbieten möchte: Ein dialogischer Gottesdienst. Im Juni 2013 war unser Bestatter Ernst Friedrich Landmesser zu Gast, im Februar 2014 der ehemalige Schwanenberger Katechet Hans Joachim Haude, im Oktober 2014 unsere Küsterin Ellen Voigt und im März 2015 unser Präses Manfred Rekowski. 2016 gab es im Rahmen von „Erkelenzer lesen aus der Bibel“ gleich drei „Gesprächsgottesdienste“ mit je 3-4 Erkelenzer Persönlichkeiten. 2017 war „die Halbstarkenbande“ bei uns, vier junge Schwanenberger Erwachsene, die mit zwei alten Autos von Dresden nach Banjul durch die afrikanische Wüste gefahren sind. Der sechste Sofa-Gottesdienst fand mit dem Autor von „Anders Glauben“ Peter Schanz im Juni 2017 in den Theaterkulissen statt. Und nun kommt unser Chorleiter zu uns aufs Sofa. Mit ihm möchte ich mit Ihrer Unterstützung über Musik sprechen, über seine abgeschlossene Ausbildung zum Konzertpianisten, aber auch über seine Heimat Kolumbien und seine Erfahrungen hier in Deutschland. Natürlich wird er den Gottesdienst auch musikalisch bereichern; seine Partnerin vom „Duo Aken 2“ Soraya Ansari wird auch dabei sein. Und wie gewohnt gibt es auch Snacks und Wein aus unserem Eine-Welt-Laden. Darauf freuen wir uns.

Sie alle sind herzlich eingeladen - wir hoffen sehr, dass viele kommen!

Pfr. Robin Banerjee für den Theologischen Ausschuss und das Presbyterium





Konfirmanden 2018

v.l.n.r.: Fabian Kraik, Sebastian Sapko, Hagen Morjan, Eva Weinert, Theresa Ryll, Lucas Schommertz, Jost Morjan, Anna Kloppmann, Christian Schommertz, Justus Landmesser, Cedric Steffan, Justin Pulwey, Simon Kamphausen, Nina Bull, Marvin Pulwey, Nils Schaefer. Es fehlt: Luca de Longis

Ein besonderer Service:

In der Woche vor der Konfirmation können wieder Briefe, Kärtchen und kleinere Geschenke an die Konfirmandinnen und Konfirmanden vormittags im Pastorat abgegeben werden. Es sind Postfächer eingerichtet.

Kochevent des Jugendchors im Gemeindehaus.

Nichts angebrannt – alles lecker –
keiner verletzt – alle satt geworden

Das war das Ergebnis des „Kochevents“ des Jugendchores. Wenn auch nicht alle Aktiven den Termin wahrnehmen konnten, war die Aktion eine runde Sache. Vorbereitungen wie der Einkauf und die Absprache, wer was macht, wurden von den Teilnehmern eigenständig geregelt.

Ein Glück, dass das Gemeindehaus zentral liegt, so konnten fehlende Utensilien wie Mixer, Essig, Öl,

Pfeffer und Kleinigkeiten noch schnell von zu Hause besorgt werden und dann ging es ran.

Eine Gruppe putzte den Salat und deckte die Tische feierlich mit kunstvoll gefalteten Servietten und akkurater Platzierung von Tellern und Besteck.

Für eine Lasagne wurde eine Bechamelsauce hergestellt mit genau geschätzten 103g Mehl. Zusätzlich wurde eine große Portion Reis gekocht und eine Gemüsepfanne gezaubert.

Nach Trennung von Eigelb und Eiweiß war auch die Grundlage für eine hervorragende Mousse au Chocolate geschaffen. Beim Eiklarschlagen kam der Herstellerin plötzlich der Gedanke, dass man nicht zu lange schlagen dürfe, weil es sonst Butter geben könne. Reibungslos hat alles geklappt und nach etwa zweistündiger Vorbereitung konnte alles in gemütlicher Runde verspeist werden. Mehr oder weniger fachmännische männliche Hilfe wurde großzügigerweise toleriert, wäre aber nicht nötig gewesen, aber zum Spülen war sie gut zu gebrauchen. Natürlich waren alle ohne Aufforderung zum Schluss dabei, als gespült und aufgeräumt wurde - und immer noch in bester Stimmung. Was die Kinder alles können, wenn man sie lässt!

Heinz Kamp





Haltestelle „Jetzt“ für Frauen



Aller Anfang ist LEICHT! Wie, etwa nicht? Ob wir etwas LEICHT oder schwer nehmen, bleibt uns überlassen, und den Einstieg in unser neues Frauenangebot an der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen haben uns die vielen Teilnehmerinnen, die gekommen sind, LEICHT gemacht. So viele Damen unterschiedlichen Alters haben sich auf den Weg gemacht, um an der Haltestelle für Frauen mal zu schauen, wohin die Reise geht. Alle Frauen haben sich mutig auf eine sich zufällig durch bunte Federn ergebende Tischordnung eingelassen. Manche haben mit ihrer Nachbarin und der Frau gegenüber vielleicht bisher noch nie oder sehr wenig gesprochen. Das hat sich schnell geändert. Nach einem kleinen „Theaterstück“, in dem wir unseren Findungsprozess und die neue Fahrtrichtung vorgestellt haben, ging es bei Knusperbrot à la „Leicht und Cross“, Dips, Wölkchenkäsepickern und einem Gläschen Wein in die Erzählrunde.

Wir wollten von den Frauen, die ja nun auch vom bisherigen Frauenkreis sehr verwöhnt waren, wissen, was sich jede so wünscht. Um auch die Damen an den anderen Tischen teilhaben zu lassen,

haben wir die Wünsche auf Luftballons geschrieben, die dann munter durch das Gemeindehaus flogen. Es waren sehr viele Wünschen und wir werden im Team überlegen, was wir in den kommenden Jahren anbieten können.

Es war eine heitere Stimmung und wir als Team waren begeistert, mit wieviel Offenheit, Begeisterungsfähigkeit und Lust auf Neues die Frauen uns begegneten. Ingrid Landmesser und Änni Henßen fanden wunderbare Worte für uns, die uns Mut und Lust auf mehr machen ...

Was immer schon war und bleiben wird: Gespräche, Lachen, gegenseitiges Ermutigen, Sich und Neues kennenlernen, wohlfühlen, Mitgefühl, Trost, Freunde und Gelassenheit.

Wir wünschen uns an der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen eine Zeit und einen Ort dafür.

Etwas gibt es, was mich persönlich sehr bewegt hat und worüber ich mich sehr gefreut habe. Wir Frauen erlauben uns das DU. Es gibt so viel, was uns verbindet, da liegt es nahe, sich beim Vornamen zu nennen.

Jede Frau ist herzlich eingeladen, dabei zu sein, wir freuen uns auf Euch!

*Astrid, Andrea, Sylvia,
Annette und Claudia*

Kollekten- und Spendenaufstellung 2017

Zuwendung der Diakonie Stiftung Erkelenz 2017 € 1.500,00
Diakonische Einzelbeihilfen

Zuwendung Förderverein
Kirche Substanzerhaltung € 6.000,00
Gemeindehaus Substanzerhaltung € 4.750,00
Pastorat Substanzerhaltung € 3.700,00
Jugendscheune Substanzerhaltung € 2.500,00
Renovierung Gemeindehaus € 5.550,00
Summe € 22.500,00

Zur Verwendung in unserer Gemeinde
Kirchenmusik € 2.183,48
Konfirmandenarbeit € 43,25
Kinder- und Jugendarbeit € 1.302,13
Jugendprojekt-Theater € 4.532,31
Erwachsenen- u. Seniorenarbeit € 1.274,53
Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde € 200,00
Projekt "Grüner Hahn" € 60,78
Gemeindehaus € 8.202,42
Kindertagesstätte € 1.689,83
Kirche € 571,30
Summe € 20.060,03

Zur Weiterleitung an externe Empfänger
BROT für die WELT € 2.489,33
Vier Patenkinder € 1.856,05
Medizinische Direkthilfe in Kenia € 167,59
Ralley DresdenBanjul-Hilfe für Gambia € 839,35
Diakoniestiftung Erkelenz,Lövenich,Baal € 66,54
Summe € 5.418,86

Ergebnis Diakoniesammlung 2017
Diakonisches Werk und Caritas
Anteil kath. Gemeinde € 2.211,81
Anteil f. d. Diakonische Werk € 1.290,18
Anteil unserer Gemeinde € 1.290,18

Sternsingeraktion kath. und ev. Kinder 2017 € 2.419,73
Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit

Martinssammlung 2017 € 209,73
für jACK Jugendkirche in Erkelenz

Gottesdienste

So. 4.3.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfrin. Jutta Wagner
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 11.3.18	9.30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
So. 18.3.18	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
So. 25.3.18	9.30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
Di. 27.3.18	19.30 Uhr	Passionsandacht Pfrin. Ute Leppert
Mi. 28.3.18	19.30 Uhr	Passionsandacht Pfrin. Ute Leppert
Do. 29.3.18	19.30 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl/Saft Pfrin. Ute Leppert
Fr. 30.3.18	9.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl/Wein und dem Kirchenchor Pfrin. Jutta Wagner
So. 1.4.18	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl/Saft und dem Posaunenchor Pfrin. Ute Leppert
Mo. 2.4.18	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag Pfrin. Ute Leppert
So. 8.4.18	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Katja Hornfeck
So. 15.4.18	9.30 Uhr	Gottesdienst

Pfrin. Ute Leppert

Sa. 21.4.18	18.30 Uhr	Sofa-Gottesdienst mit Luis Castellanos und Soraya Ansari Pfr. Robin Banerjee
So. 29.4.18	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee
So. 6.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfrin. Ute Leppert
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
Do. 10.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Pfrin. Jutta Wagner
So. 13.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
So. 20.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl/Saft und Geburtstagsfeier Pfr. Robin Banerjee
Mo. 21.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Ute Leppert
So. 27.5.18	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Katja Hornfeck
So. 3.6.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 10.6.18	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfr. Robin Banerjee

Kindergottesdienste

Unser Kindergottesdienst findet Sonntags um 11.15 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg statt. Der Kindergottesdienst dauert etwa eine Stunde und ist natürlich altersgerecht und religionsdidaktisch gestaltet. Es gibt auch immer einen Teil im Gottesdienst, in dem die Kinder aktiv werden, also spielen, sich verkleiden, basteln usw. Er eignet sich frühestens für Kinder ab 4 Jahren.

So. 11.3.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 18.3.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 22.4.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 06.5.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 10.6.18	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Urlaubstermine und Notfallseelsorge

Notfallseelsorge Pfr. Banerjee: 12. - 19.3.2018

Vom 26.3. - 16.4.2018 befindet sich Pfr. Robin Banerjee in Kur sowie vom 21.5. - 30.5.2018 in Urlaub.

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.

im Andachtsraum der Jugendscheune Mittwochabend um 19.30 Uhr

Nächste Termine: 7.3. / 21.3. / 11.4. / 25.4. / 9.5. / 23.5. / 6.6.

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Treffpunkt: montags, 20 Uhr im Gemeindehaus

Nächste Termine: 30.4.2018

Unser Thema momentan: **Luther und andere Reformatoren**

Herzlich Willkommen!

Pfr. Robin Banerjee

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen



Di. 17.04.18 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauen, die begeistern Wir machen einen Halt bei Frauen, die etwas bewegt haben, nachhaltig begeistert und beeindruckt haben. Und was kann ich als Frau bewegen, dort, wo ICH bin?

Kontakt: Astrid Landmesser (Tel. 71677)

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Während der Gemeindehausrenovierung trifft sich der Spieletreff 50+ im Kindergarten.

Nächste Termine: 9.3. / 23.3. / 6.4. / 20.4. / 4.5. / 18.5. / 1.6. / 15.6.

Kirchenmusik

Kinderchor

ab 8 Jahren, immer mittwochs

17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus

Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)

Jugendchor

ab 12 Jahren, immer mittwochs

18.50 Uhr - 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Chorleitung: Heinz Kamp (Tel. 6265)

Kirchenchor	immer mittwochs <i>19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus</i> <i>Chorleitung: Luis Castellanos</i> <i>Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)</i>
Posaunenchor	immer freitags <i>20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus</i> <i>Gesamtleitung: Tamara Hensen (Tel. 74080)</i>

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten. Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Scheunencrew

Du bist mindestens 10 Jahre alt und hast Lust mit uns Party zu machen und mit Jugendlichen in deinem Alter Spaß zu haben? Dann komm einfach zu uns in die Jugendscheune.

Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 18.00 - 21.00 Uhr in der Jugendscheune

Unser Programm für die nächsten Wochen: (Änderungen möglich)

8.3.18	Billardturnier	<i>Pizza</i>
15.3.18	PS4-Abend	<i>Hot-Dogs</i>
22.3.18	Singstar-Abend	<i>Wraps</i>
12.4.18	Spieleabend	<i>Spaghetti Carbonara</i>
19.4.18	Kino-Abend	<i>Crepes</i>
26.4.18	Werwolf-Abend	<i>Pommes</i>

3.5.18	Kickerturnier	<i>Pizza</i>
10.5.18	Wii-Abend	<i>Burger</i>
17.5.18	Billardturnier	<i>Spaghetti Bolognese</i>
31.5.18	Wikingerschach	<i>Pizzabrötchen</i>
7.6.18	Werwolf am Feuer	<i>Grillen</i>

Spielgruppen

Unsere Spielgruppen (Krabbelgruppen) treffen sich immer in der Jugendscheune zu den folgenden Zeiten:

Spielgruppe 1	dienstags, von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr <i>Nina Tholen-Feiter (9456155)</i>
Spielgruppe 2	dienstags, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr <i>N.N. (über Gemeindebüro Tel. 2211)</i>

1908 - 2018 - 110 Jahre Evangelische Frauenhilfe Schwanenberg

Und plötzlich weißt du es:
Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen
Und dem Zauber des Anfangs
ein gutes Gelingen

Meister Eckart



Einladung:

Die Frauenhilfe lädt kontaktfreudige Damen herzlich ein
an einem Mittwochnachmittag unsere Gäste zu sein.

Um die Gemeinschaft zu spüren
und gute Gespräche zu führen.

Themen aus früheren Zeiten
werden uns über den Tag begleiten.

Das aktuelle Tagesgeschehen ist kein Tabu,
Bingo und Ratespiele gehören dazu.

Soviel wird noch verraten:

Es gibt keinen Braten,
jedoch 4-mal im Jahr leckeren Kuchen -
sie sind die reinste Versuchung.

Kommt - schnuppert mal rein:

Über neue Mitglieder würden wir uns freuen.

Der Vorstand

Frauenhilfe Termine:

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im
Gemeindehaus. Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Mi. 14.3.18	14.30 Uhr	Wir besuchen die evangelische Kirche in Wickrathberg
Mi. 11.4.18	14.30 Uhr	Bergauf und Bergab - Lebenslandschaften
Mi. 25.4.18	14.30 Uhr	Maßvoll und gelassen - weniger ist mehr

Mi. 9.5.18	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten <i>Pfr. Robin Banerjee</i> <i>Geburtstagskaffee</i>
Mi. 23.5.18	14.30 Uhr	Frühlingslieder und Gedichte <i>Lambert Hensen</i>
Mi. 6.6.18	14.30 Uhr	Bingo und Co.

Bethelsammlung

Voller Freude hat die Bodelschwingsche Stiftung Bethel unsere Sach-
spenden für die Betheler Brockensammlung entgegengenommen. Diese
Gabe ist eine wirksame Unterstützung für behinderte, kranke und sozial
benachteiligte Menschen.

In unserer Gemeinde wurden 2200 kg gesammelt.

Es ist schön, dass Sie sich dafür entschieden haben gut erhaltene Sachen
weiterzugeben, anstatt sie einfach wegzuerwerfen. Auf diese Weise senden
Sie nicht nur eine unmittelbare Hilfe für sozial benachteiligte Men-
schen, sondern auch ein Zeichen der Solidarität. Gleichzeitig trägt Ihre
freundliche Gabe dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit
Behinderungen in der Betheler Brockensammlung zu sichern.

Goldkonfirmation Jahrgänge 1967/ 1968

Jedes zweite Jahr feiern wir in unserer Gemeinde die Goldene Konfir-
mation in einem Festgottesdienst mit Abendmahl.

In diesem Jahr findet dieser Gottesdienst am Sonntag den, 04. Novem-
ber 2018 um 9.30 Uhr für die Konfirmationsjahrgänge 1967 und 1968
statt.

Es sind auch herzlich diejenigen eingeladen, die in den Jahrgängen
nicht in Schwanenberg konfirmiert wurden, jedoch heute der Gemeinde
angehören.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Schwanenberg, den 18.3.18, 17 Uhr

DUOKONZERT

PARIS

Gabriel Fauré (1845-1924)

Sicilienne op. 78
Romance op. 69

Guillermo Uribe Holguín (1880-1971)

Sonate op. 61
- Moderato; Allegro appassionato
- Andante
- Allegro poco agitato

Frédéric Chopin (1810-1849)

Nocturne cis-Moll op. Posth.

PAUSE

Frédéric Chopin

Sonate g-Moll op. 65
- Allegro moderato
- Scherzo. Allegro con brio
- Largo
- Finale. Allegro

Duo Aken2

Soraya Ansari, Violoncello

Luis Castellanos, Klavier

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFT ERKELENZ



AUS UNSEREN NACHBARGEMEINDEN

G. PH. TELEMANN LUKASPASSION VON 1744

EVANGELISCHE KIRCHE ERKELENZ
18. MÄRZ 2018 18.00 UHR

LAURA ZEIGER_SOPRAN
ALEXANDER TREMMEL_TENOR
ANDREAS POST_BARITON
CAMERATA GLADBACH
JOHANNA BRINKMANN_LEITUNG
MATTHIAS WAGNER_ORGEL
CHOR DER EV.
KIRCHENGEMEINSCHAFT ERKELENZ
ANNETTE WAGNER_LEITUNG

EINTRITT FREI

Sammelaktion für ausgediente Weihnachtsbäume

Die 1. Tannenbaum-Sammelaktion in Schwanenberg war ein großer Erfolg. 9 Jugendliche aus beiden Konfessionen haben geholfen, wieder mal ein Beispiel für die gute Ökumenische Zusammenarbeit in Schwanenberg.

Ein besonderer Dank gilt auch Friedhelm Theißen sowie Friedhelm Morjan, die ihre Traktoren mit Anhänger zur Verfügung gestellt haben. Beide Anhänger sind voll geworden, sodass eine großzügige Spende zusammen kam. Wir bedanken uns auch im Namen der KAB Erkelenz bei allen Helfern und Spendern!

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2018, März - Mai

04.03.2018	Gustav-Adolf-Werk
11.03.2018	Kirchliche Schulen (70%) Studierendengemeinden (30 %)
18.03.2018	Wahlkollekte 2 – Weltweit – Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“
25.03.2018	Menschen mit Behinderung (50%) Bahnhofmission (50%)
29.03.2016	Wahlkollekte 3 – Heilpädagogisches Zentrum Pskow
30.03.2018	Hilfe für Gefährdete (60%) Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) Blaues Kreuz (20%)
01.04.2018	Brot für die Welt
02.04.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
08.04.2018	Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung (50%) Zentrum für Männerarbeit in der Ev. Kirche im Rheinland
15.04.2018	Aktion Hoffnung für Osteuropa
22.04.2018	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
29.04.2018	Förderung der Kirchenmusik
06.05.2018	Integrations- und Flüchtlingsarbeit
10.05.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
13.05.2018	Innovative Projekte zur Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau
20.05.2018	Diakonische Jugendhilfe
21.05.2018	Patenkind der Kirchengemeinde
27.05.2018	Wahlkollekte 4 – Rumänien – Hospiz in Sibiu/Hermannstadt

Sternsingeraktion

Die Sternsingeraktion 2018 ist geschafft, die Häuser und Wohnungen sind gesegnet und die Spenden gezählt.

In diesem Jahr haben wir 2856 € gesammelt, ergänzt durch die Spende des Reinerlöses vom Herbst-Kindertrödel.

Das ist ein ganz tolles Ergebnis!

Wir danken allen 32 Sternsängern, den 10 Jugendlichen und 7 Erwachsenen als Begleitpersonen und natürlich allen Spendern von Herzen! Diese Aktion war mal wieder ein voller Erfolg von Kindern

DANKE!
20 * C + M + B + 18



Ferienspiele

Auch in diesem Jahr finden wieder die beliebten Ferienspiele für Grundschulkinder in der 1. Ferienwoche statt. Nähere Infos und Anmeldung dazu wird es im Mai geben. Wer schon jetzt Fragen hat, kann sich an kpv-schwanenberg@christkoenig-erkelenz.de wenden.

Gemeindebrief Druckerei

Augen auf – Nase zu?

Sie halten Ihren neuen Gemeindebrief in der Hand, freuen sich über das hervorragende Ergebnis und würden sich am liebsten die Nase zuhalten? Dann haben wir so schnell für Sie gearbeitet, dass das Druckprodukt noch nicht vollständig austrocknen konnte. Die sich mit der Zeit verflüchtigenden Farbböle erzeugen einen Eigengeruch, der von einigen Menschen als unangenehm empfunden werden kann. Dieser ist aber **gesundheitlich absolut unbedenklich** und in der Regel bald verfliegen.

Jeder frisch gedruckte Gemeindebrief hat einen typischen Eigengeruch

Gemeindebriefe auf Standardpapier sind hiervon meist stärker betroffen. Dieses Papier ist offenporig, so dass es mehr Farbe aufsaugt als unser Glanzpapier. Durch die zügige Weiterverarbeitung und schnelle Lieferung an unsere Kunden fehlt hier eine längere Trocknungszeit, durch die sich die dufterzeugenden Farbböle verflüchtigen würden. Je bunter der Gemeindebrief, desto mehr Farbe wird aufgetragen – desto intensiver kann auch der Geruch sein.

Eventuelle Bedenken bezüglich der Druckfarbe können wir restlos zerstreuen

Bogenoffsetfarben bestehen zu einem hohen Anteil aus nachwachsenden Rohstoffen. Sie enthalten Mineralöle oder pflanzliche Öle wie Leinöl oder Sojaöl. Wenn die Farben trocknen, reagieren diese Öle mit Luftsauerstoff. Dabei entstehen kleine Mengen Aldehyde und Ketone (Spaltprodukte), die anfangs sehr geruchsintensiv aber in dieser geringen Konzentration **nicht gesundheitsschädlich** sind. Diese Stoffe sind auch anderswo in der Natur anzutreffen, z.B. beim Grasmähen oder bei Schnittholz.

Kurz und gut

Lassen Sie sich von einem evtl. auftretenden Geruch nicht an der Nase herumführen – er ist normal, unbedenklich – und „verduftet“ nach einiger Zeit.



Generalversammlung im neuen Umfeld

Ende Januar traf sich der Kirchenchor zur diesjährigen Jahresversammlung. Es war eigentlich wie jedes Jahr, nur konnte dieses Mal nicht wie gewohnt im Gemeindehaus gefeiert werden. Der Chor wick auf die Marktschänke aus, wo der Wirt ein tolles Grünkohllessen zubereitete, das den sonst selbst gezauberten Speisen der Chormitglieder in Nichts nachstand.

In knapp zwei Stunden wurde auf das vergangene Jahr 2017 zurückgeblickt und alle besonderen Auftritte wurden besprochen, die im Jahr 2018 anstehen sollen. Geehrt für langjährige Mitgliedschaft wurden dieses Jahr: Gisela

Banken, Rosel Peters und Sigrd Kamphausen. Vorstand Heinz Kamp und Chorleiter Luis Castellanos überreichten die Ehrennadeln sowie Urkunden und Blumen für die Damen.

Nach dem offiziellen Teil wurde in fröhlicher Runde zu zahlreichen Darbietungen gelacht und gesungen. Sogar die ganz frischen Mitglieder waren mit von der Partie und wurden in das Chorleben eingeführt.

Andreas Landmesser



Passionsandachten

Menschen am Kreuzweg

Weg zum Kreuz, den Jesus ging, war von vielen unterschiedlichen Menschen gesäumt. Von vielen ganz unterschiedlichen Erwartungen, Hoffnungen, von Trauer, Liebe und Fassungslosigkeit, von politischem Denken und von Verrat, von so vielem mehr.

Viele Menschen säumen seinen Weg – und wir finden uns in ihnen wieder, in ihren Ansichten, in ihrem Menschsein.

Die Passionsandachten 2018 stehen unter dem Thema:
Menschen am Kreuzweg.

Sie finden in der Schwanenberger Kirche statt vom 27. – 29. März 2018, jeweils 19.30 Uhr.

Herzliche Einladung!
Ihre Ute Leppert.



Simon von Kyrene und Jesus

Neue Erbpachtgrundstücke

Die Abbildung zeigt einen städtebaulichen Entwurf.

Die GEE entwickelt für die Stadt Erkelenz und die Kirchengemeinde Schwanenberg ein neues Baugebiet "In der Schlei-Ost". Hierzu wird zur Zeit ein Bebauungsplan durch die Stadt Erkelenz erstellt.

Das Baugebiet umfasst 32 Baugrundstücke. Hiervon werden 11 durch die Kirchengemeinde in Erbpacht vergeben.

21 Grundstücke werden durch die GEE direkt vermarktet.

Bewerbungen für die Grundstücke der Kirchengemeinde bitten wir schriftlich im Gemeindebüro oder mit der Post zu schicken.

Rolf Weyermanns



NEUE ERBPACHTGRUNDSTÜCKE

Informationen über die Flüchtlingsbetreuung in Schwanenberg

Seit Juli 2015 werden in Schwanenberg Flüchtlinge betreut, die seitdem nach Deutschland gekommen sind.

In den Gemeindebriefen März – Juni 2016, Juni bis August 2016 und Juni – August 2017 wurde über die vielfältigen Aktivitäten und auch über die Menschen berichtet.

Über das Frühstück im Gemeindehaus, über das Fußballspielen beim SV, über das Weihnachtsbacken und über das gemeinsame Fest im April 2016 haben wir dort berichtet.

Nun fragen sich einige Schwanenberger, was denn nun noch läuft bei der Betreuung von Flüchtlingen.

Durch das Arbeitsangebot und organisierte Sprachkurse für Fortgeschrittene oder für Menschen mit einer umfangreicheren Aufenthaltserlaubnis ist die Inanspruchnahme des Deutschunterrichts in Schwanenberg zurück gegangen. Zur Zeit befinden sich, je nach Beschäftigungszeiten in ihren Jobs, zwischen 2 und 5 junge Männer im Deutschkurs.

Neben dem Deutschlernen besteht eine wesentliche Unterstützung in der Hilfe bei Verwaltungsangelegenheiten und bei persönlichen Bedürfnissen.

Im Herbst 2015 begannen wir in Schwanenberg mit der Betreuung von damals etwa 20 jungen Menschen aus Syrien, Libanon, Niger, Guinea, Kongo, Afghanistan.

Auch Menschen aus der Mongolei und aus Eritrea haben bei uns hereingeschaut und wurden z.T. nur kurzfristig betreut, da sie in Erkelenz an offiziellen Sprachkursen teilnehmen konnten oder auch bei anderen ehrenamtlich Tätigen Hilfe bekamen. Insgesamt haben wir etwa 40 Menschen in unterschiedlich langen Zeiträumen betreut.

Mittlerweile sind die Menschen, die in Geneiken untergebracht waren, nach Erkelenz umgezogen und auf die Unterbringungsstandorte Neuhaus, Südpromenade und Richard Lukas Straße verteilt worden. 2 junge Männer kamen von Anfang an aus Gerderath zu uns. Zwischenzeitlich hat fast jeder eine Beschäftigungsstelle gefunden, der größte Teil bei den in Baal ansässigen Logistikfirmen, aber auch andere Firmen haben einige nach erfolgreichem Praktikum übernommen.

Die Arbeitszeiten werden in Schichten organisiert und lassen bei vielen den Besuch von Deutschkursen nicht mehr zu. Die Menschen wollen arbeiten und sie brauchen Beschäftigung,

um von den täglichen Gedanken an ihre Vergangenheit und an die Sorgen über ihre Zukunft etwas loszukommen.

„Mein Kopf geht kaputt, wenn ich immer denke...“ sagt S., der aus einem kleinen Dorf in Afghanistan flüchten musste, weil er eine Freundin hatte die nicht den gleichen muslimischen Glauben hatte. In den meisten Dörfern haben die Taliban das Sagen und haben Telefon und Fernsehen verboten. Bart tragen ist Pflicht und bei Nichtbefolgung oder Nichtbeachtung der Talibanregeln machen sie kurzen Prozess.

So hat J. keinen anderen Ausweg mehr gesehen als die Flucht, nachdem die Taliban seinen Bruder kurzerhand ermordet hatten, weil er nicht bereit war, bei ihnen zu kämpfen. Sie mussten sich die Leiche seines Bruders abholen. Dann erhielt er die Aufforderung, bei den Taliban zu kämpfen. Das wollte er nicht. Sein Vater verkaufte 3 seiner 7 Kühe, damit er seinem Sohn etwas Geld für die Flucht mitgeben konnte. Er flüchtete größtenteils zu Fuß bis an die türkische Küste und konnte dann für 1000 € in ein mit 50 Personen besetztes Schlauchboot steigen. Mit 10 Booten kamen sie heil in Griechenland an und er setzte seine Flucht fort.

N. musste auf der Flucht seine Frau mit 4 Kindern in Griechenland zurücklassen. Die Ungewissheit über deren Zukunft hat ihn trotz regelmäßigem Handykontakt zermürbt, so dass er jetzt total

zurückgezogen Tag für Tag in seiner Unterkunft verbringt. Y. aus Niger ist mittlerweile 42 Jahre alt und hat sein Land mit 16 Jahren verlassen. Wie einige andere hat er nie eine Schule besucht und sich bisher in vielen Ländern, in Mali, in Libyen und in Italien durchgeschlagen.

Über ihre Erlebnisse erzählen die meisten nichts, da bricht die Unterhaltung meistens ab. Einige junge Männer waren in Afghanistan als Polizisten beschäftigt. Sie sind zum Teil von Dorfbewohnern, die Talibananhänger waren, oder sogar von Verwandten verfolgt, bestraft und zum Teil gefoltert worden. M. kann nicht deutlich sprechen, weil seine Zunge bei Folterungen unter Strom gesetzt worden war und jetzt verstümmelt ist.

14 Monate nach seinem Asylantrag erhielt J. vor 14 Tagen einen negativen Bescheid. Das heißt: Abschiebung nach Afghanistan. Nun versucht er, auf dem Rechtsweg einen erneuten Anhörungstermin zu bekommen bzw. bei einer Verhandlung seine Situation noch einmal darstellen zu können, da bei seiner ersten Anhörung kein Anwalt vorhanden war, der seine Sprache sprechen konnte. So erging es auch S., der sein Asylantragsprotokoll nicht unterschrieb, weil der Inhalt mit seinen vorgetragenen Schilderungen nicht übereinstimmte – er hatte glücklicherweise schon einige Deutschkenntnisse.

Damit jedoch ein Rechtsanwalt seine Arbeit aufnimmt, müssen in den meisten Fällen zunächst 500.- € gezahlt werden, unabhängig vom Ausgang des Verfahrens.

Das sind nur einige Schilderungen über die persönlichen Situationen von Menschen, die nicht selbstverschuldet in ihre jetzige Lage gekommen sind.

Gerne wird besserwisserisch darüber berichtet, dass den Menschen in ihrem Heimatland z.B. 10000.- und ein Auto plus Wohnung versprochen wurde. Weil das nicht eintraf, sei ihr Frust nun verständlich, so dass ihnen nichts anderes übrig blieb, als kriminell zu werden.

Wir kennen das von den uns bekannten Menschen nicht.

Wir können uns aber auch nicht vorstellen, wie es ist, wenn ein Mann sein Haus und sein Auto verkauft und sich mit Nichts auf den Weg begibt in ein Land, in dem er sicher zu sein scheint und es ihm besser geht.

Die Menschen, die wir kennen gelernt haben, sind freundliche junge Leute, die jede Möglichkeit wahrnehmen, um Deutsch zu lernen, wenn es die Zeit zulässt. Es gibt auch Hoffnungsvolle unter ihnen, die an eine bessere Zeit in ihrer Heimat glauben und die hier aufgetankte Bildung und Ausbildung später zu Hause anwenden wollen.

Sie freuen sich über jeden Kontakt mit deutschen Menschen, um mehr von Deutschland zu erfah-

ren und die Sprache sprechen und weiter entwickeln zu können.

Wir versuchen, ihnen als Freunde zu begegnen und ihnen bei alltäglichen Problemen zur Seite zu stehen.

Die große finanzielle Unterstützung in Schwanenberg durch vielerlei Spenden in Form von Kleidung, Fahrrädern, Haushaltsgeräten und Geld waren und sind dabei eine große Unterstützung.

Mithilfe bei der Betreuung Montags und Mittwochs erfuhren Ingrid Landmesser und ich zeitweise durch:

Inge Weyermanns, Hilde Kamp, Lena Wilms, Lisa Hanraths.

Leider konnte Familie Nessler die von ihnen mit angestoßene Hilfe, in der sie viel Zeit investiert haben, aus gesundheitlichen Gründen nicht fortführen. Wir danken Ihnen sehr.

Heinz Kamp

Ansprechpartner

**stellv.
Presbyteriumsvorsitzende**
Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:
Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:
Waltraud Stiegels
Tel.: 02431-2471
stellv. Andrea Kowalschek

Umweltbeauftragter:
Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-3201

**Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**
Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED13

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer:
Günter Morjan
Hauptstraße 87
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-6533917
Fax: 02435-6533918
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.

Gemeindebüro/Pastorat

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags
8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst

Anja Landmesser &
Martine Roessink
Mobil: 0151-22552057



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten zur Passion und Ostern



Gottesdienst am Gründonnerstag, 29.3.18
um 19.30 Uhr mit Abendmahl (Saft)

Pfrin. Ute Leppert

Gottesdienst am Karfreitag, 30.3.18
um 9.30 Uhr mit Abendmahl (Wein)

begleitet vom Kirchenchor

Pfrin. Jutta Wagner

Gottesdienst am Ostersonntag, 1.4.18
um 9.30 Uhr mit Abendmahl (Saft)

begleitet vom Posaunenchor

Pfrin. Ute Leppert

Gottesdienst am Ostermontag, 2.4.18
um 9.30 Uhr

Pfrin. Ute Leppert